

RUH

Das Abendläuten.

(Text von Rudolf Aeberly.)

2. Auflage

Poco Andante e molto espressivo.

Fritz Gersbach.

Sopran.
Alt.

1. Das Licht des Ta - ges geht zur Rū - ste und
2. Vom wei - ßen Tur - me der Ka - pel - le er -
3. Ver - klun - gen ist die from - me Wei - ße. *Die*

Tenor hervortreten!

Tenor.
Bass.

1. Das Licht geht zur Rū - ste
2. Von der Ka - pel - le
3. Ver - klun - gen die Wei - ße

schön im Schmerz des Un - ter - gan - ges ver -
Schmie - de - werk der Ham - mer ra - stet, im
weiß, wie bald naht mir die Stun - de; dann

sinkt die Son - ne groß und still, und in der
Fel - se schläft der mü - de Pflug und nach dem
läu - fert ernst und fei - er - lich das Glöck - lein

sei - ne Strah - len la - gern
hebt sich fromm des Glöck - leins
durch den Grund der See

gold - nen Sand der A - bend - kü - ste wie
durch die Nacht bis zu der Schwel - der E -
Klang noch lan - ge *pp* bang und lei - se *pp* durch

ruhn. schaut.
bet. *p*
de am We - ge ruhn, am We - ge ruhn. Noch
keit hin - ü - ber schaut, hin - ü - ber schaut. Im
Wald ein Nacht - ge - bet, ein Nacht - ge - bet. Wër

des ves - per klangs ihr Se - gen schei - den
des Ta - ges ha - stet durchs Tal ein Ra - ben -
dem - les - grun - de zum Se - gen, ihr Se - gen
zum durchs Tal ein
letz - ten Mal für
zum letz - ten

will
flug - mich ihr Se - gen schei - den will.
schei - den will, durchs Tal ein Ra - ben - flug.
Ra - ben - flug, zum letz - ten Mal für mich!
Mal - für mich,